

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 0044/2016 (VWD)

Interpellation Fraktion Grüne: AKW Fessenheim abschalten (09.03.2016)

Fessenheim ist das älteste Atomkraftwerk Frankreichs. Nach verschiedenen Medienberichten (Süddeutsche Zeitung, Tagesanzeiger, usw.) kam es offenbar am 9. April 2014 zu einer Überschwemmung und in der Folge davon fielen gleich mehrere Sicherheitsebenen im AKW Fessenheim aus. Die Kraftwerksleitung verlor vorübergehend die Kontrolle über den Reaktor und konnte ihn nur durch das notfallmässige Einleiten von Bor unter Kontrolle bringen. Dieser gravierende Vorfall sollte offenbar vertuscht werden, kam aber durch einen Brief der französischen Atomaufsicht an die Leitung des Kraftwerks an die Öffentlichkeit. Mehrere Politikerinnen und Politiker aus Deutschland – darunter die deutsche Umweltministerin – aus Frankreich und aus der Schweiz fordern nun erneut die Stilllegung von Fessenheim. Das AKW stellt eine ernsthafte Bedrohung der Sicherheit der Kantonsbevölkerung nördlich des Juras dar.

Im Zusammenhang mit dem bekannt gewordenen kritischen Vorfall, welcher nur ca. 50 km Luftlinie vom Kanton Solothurn entfernt stattfand, wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Vorfall vom 9. April 2014 und die damit zusammenhängende Informationspolitik?
2. Wurde der Regierungsrat vom Bund bzw. ENSI oder von anderen amtlichen Stellen über den Vorfall informiert? Wenn ja, wann?
3. Ist der Regierungsrat in Kontakt mit den anderen Nordwestschweizer Kantonsregierungen betreffend das AKW Fessenheim?
4. Ist der Regierungsrat bereit, sich zusammen mit den Nordwestschweizer Kantonsregierungen beim Bund und allenfalls direkt bei den französischen Behörden dafür einzusetzen, dass das AKW Fessenheim möglichst schnell vom Netz genommen wird?

Begründung 09.03.2016: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Brigit Wyss, 2. Felix Lang, 3. Barbara Wyss Flück, Felix Glatz-Böni, Doris Häfliger, Daniel Urech, Felix Wettstein (7)